



Vaterverbot.at

Eine Initiative für Trennungskinder

Newsletter

VATERVERBOT.AT

Ausgabe Nr: 05/2012

Erscheinungsdatum: 10.05.2012

Familienrechtsreformverhandlungen entpuppen sich seit 2010 als lahme Ente / Bevölkerung fordert Ergebnisse

vaterverbot.at startet Bürgerinitiative mit 14.388 Unterstützungserklärungen!

Alles zur Bürgerinitiative unter <http://www.vaterverbot.at/buergerinitiative.html>

Im Rahmen seiner Infoveranstaltungen hat der Verein vaterverbot.at 14.388 Unterstützungserklärungen für seine Anliegen gesammelt, die jetzt an den zuständigen Mitarbeiter von Nationalratspräsidentin Prammer Mag. Ernst Zimmermann durch vaterverbot.at Bundesobmann Ing. Norbert Grabner und seinem Team übergeben wurden.

vaterverbot.at dokumentiert mit diesen Unterstützungserklärungen den Willen eines Großteils der Bevölkerung im Zuge der Familienrechtsreform 2012 den sieben Punkte umfassenden Forderungskatalog in den Gesetzesrang zu übernehmen. Die Bevölkerung verlangt von den PolitikerInnen die Einführung der automatischen gemeinsamen Obsorge unabhängig vom Familienstatus, Doppelresidenz als vorrangiges Betreuungsmodell nach Trennungen, Gleichberechtigte Elternrechte, Durchsetzung von Umgangsregelungsbeschlüssen mit spürbaren Sanktionen für die umgangsrechtsverweigernde Person, da es sich um Menschenrechtsverletzungen handelt, die Erneuerung des Unterhaltsrechts in Bezug auf die erbrachte Betreuungsleistung sowie eine kindgerechte Übergabe / Übernahme-Regelung durch gleichmäßige Belastung beider Elternteile.

vaterverbot.at und seine Unterstützer sind davon überzeugt, dass die Umsetzung des Forderungskataloges der Einführung eines Elternstreitvermeidungsprinzips gleichkommt. Die PolitikerInnen sowie die Gesellschaft müssten bei einer aktuellen Scheidungsrate von mehr als 50% und jährlich durchschnittlich rd. 15.000 Scheidungskindern höchstes Interesse haben sich mit den Verantwortlichen von vaterverbot.at an den Verhandlungstisch zu setzen. In den aktuellen Verhandlungen zur Familienrechtsreform wurden bisher nämlich nur Repräsentantinnen von Frauenorganisationen zuge-

lassen. Dieser Umstand müsste insofern sofort geändert werden, indem man unter Einbeziehung der 14.388 Unterstützungserklärungen dem Willen eines Großteils der österreichischen Bevölkerung, vertreten durch vaterverbot.at, Rechnung trägt.

Den bisherigen Akteuren ist nicht klar, dass es volkswirtschaftlich gesehen sinnvoller ist lebens- und leistungsfähige Trennungseltern zu haben, als Väter, die jeder Motivation beraubt sind bzw. Mütter, die durch Doppelbelastungen überfordert, jede Perspektive verlieren!



v.l.: Hubert Tockner (Landesleiter Salzburg), Ing. Norbert Grabner (Obmann), Mag. Ernst Zimmermann (Parlamentsdirektion), Franz Masser (Redaktionsleiter), Josef Prutsch (Leiter Outdoor-Aktionen Steiermark)

Ein Klick - eine Stimme

Unterstütze die unabhängige Bürgerinitiative durch deine Online - Stimmabgabe im Parlament

www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/BI/BI_00041/index.shtml

TRENNUNGSKINDER HABEN DAS RECHT AUF BEIDE ELTERN

Wir kämpfen für Euer Menschenrecht auf Familienleben!



Als Obmann von vaterverbot.at möchten ich und der Vorstand allen Mitarbeitern und Unterstützern sowie allen Personen, die sich bisher in den Dienst der guten Sache gestellt haben, herzlichst danken.

Wir hoffen, dass wird weiterhin mit Eurer engagierten Unterstützung und Mitarbeit rechnen dürfen, denn es ist auch Euer Verdienst, wenn Österreich ein neues und faires Familienrecht bekommt!

Ing. Norbert Grabner (Obmann)



IMPRESSUM

Verein Vaterverbot.at, Postfach 24, A-4400 Steyr, ZVR-Zahl: 227902876
www.vaterverbot.at
Mail: info@vaterverbot.at
Bundesleitung: Ing. Norbert Grabner, Dr. Thomas Auer

Ziel des Newsletters:
Das Recht von Kindern auf beide Elternteile durchzusetzen.
Medieninhaber: Verein vaterverbot.at
Redaktionsleitung: Franz Masser
Mail: redaktion@vaterverbot.at
Fotos: fotolia.com, vaterverbot.at



VATERVERBOT.AT

aus Liebe zu unseren Kindern

VATERVERBOT = OMAVERBOT
 VATERVERBOT = OPAVERBOT
 VATERVERBOT = TANTENVERBOT
 VATERVERBOT = ONKELVERBOT
 VATERVERBOT = FAMILIENVERBOT

Österreich schaut zu, wenn überwiegend Vätern nach Scheidung oder Trennung der Zugang zu ihren Kindern verwehrt wird!

Unsere Ziele:

Kein Leiden mehr für Kinder durch Obsorgestreit
 Die gemeinsame Obsorge für beide Elternteile
 Die absolute Gleichberechtigung beider Elternteile
 Die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention
 Ein wirklich gleichberechtigtes Unterhaltsmodell

Name	Wohnadresse	E-Mail Adresse	Telefonnummer	Geb.Datum	Unterschrift
Max Mustermann	4020 Linz, Musterstrasse 11	muster@name.at	0664/1938475	01.05.1975	

Ich bin mit der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten einverstanden. Ich bin mit der Weitergabe meiner Daten an Behörden und Institutionen zum Zwecke der Unterstützung des Forderungskataloges auf der Webseite vaterverbot.at einverstanden. Dem Unterzeichnenden entstehen keine Kosten. Ja, informieren sie mich per Mail über laufende Aktivitäten.

www.vaterverbot.at

Unsere Kinder haben das Recht mit beiden Elternteilen aufzuwachsen

„Wer die Welt
bewegen will, sollte
erst sich selbst
bewegen.“ Sokrates

Unterstützungserklärung bitte an
die Fax Nr. 03135/52197-22.
Postadresse: Verein Vaterverbot,
A-4400 Steyr, Postfach 24

Internetanmeldung bitte unter
www.vaterverbot.at

Wir suchen Personen die am
Aufbau von vaterverbot.at
mitwirken wollen.
info@vaterverbot.at

Unsere Kinder haben das Recht mit beiden Elternteilen aufzuwachsen